

Der Personalrat

der allgemeinbildenden Schulen Steglitz-Zehlendorf

Hartmannsweilerweg 65, 14163 Berlin (3. OG) – PR06@senbjf.berlin.de – Tel. 90299-7336 (Schr.) / -7337 (AB); Fax: -7690

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

trotz steigender Infektionszahlen, Einschränkungen in allen Lebensbereichen und drastischen Kontaktbeschränkungen wurden die Schulen wieder geöffnet. Bei allem Verständnis für die schwierige Abwägung zwischen Kindeswohl, schulischen Verpflichtungen und Kontaktreduzierung blieb der Gesundheitsschutz der Beschäftigten lange Zeit auf der Strecke.

Bereits im November 2020 sprach das RKI von einem deutlich höheren Infektionsrisiko für Erzieher:innen und schulisches Personal. Entgegen den Äußerungen der Senatsbildungsverwaltung kam auch die Leopoldina zur selben Zeit zu dem Schluss, dass Schüler:innen einen wesentlichen Teil des Infektionsgeschehens darstellen.

Daher ist es notwendig, dass wir endlich besser geschützt werden und uns impfen lassen können. Wir können damit gleichzeitig einen Beitrag zur Eindämmung des Infektionsgeschehens leisten.

Die Pandemie wird uns wohl noch einige Zeit begleiten. Bleiben Sie gesund und schützen Sie sich!

Erholen Sie sich nun gut über die Osterfeiertage!

Mit den besten Wünschen senden wir Ihnen kollegiale Grüße

Ihr Personalrat

„Die größte aller Torheiten ist, seine Gesundheit aufzuopfern, für was es auch sei.“

Arthur Schopenhauer

Status quo Gesundheitsschutz

Um der Sorge der Beschäftigten um ihre Gesundheit Rechnung zu tragen, hatten wir Mitte Januar einen Initiativantrag mit den Schwerpunkten **Masken, Luftfilter, Schnell- und Selbsttests und Impfstrategie** an die Dienststelle gestellt. Dieser ist im Februar allen Schulen im Bezirk zugegangen und hat sie hoffentlich erreicht.

Der schon Ende August 2020 von uns formulierten Forderung nach einer ausreichenden (!) Anzahl von **FFP2-Masken** zum Eigenschutz wurde Anfang Januar mit lediglich sieben Masken pro Mitarbeiter:in nur unzureichend nachgekommen. Weitere Masken, sowohl FFP2- als auch medizinische Masken, sollen in den Osterferien nachgeliefert werden.

Weitere **Luftfilter** sind vor einigen Wochen zwar noch nicht in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt worden, doch haben die Schulen die Möglichkeit erhalten, vor allem schlecht zu lüftende und stark frequentierte Räume wie Mensa oder Schulhort damit auszustatten. Melden Sie bitte weiteren Bedarf den Schulleitungen, damit das Schulamt für eine dritte Charge informiert werden kann. Da dem Lüften weiterhin eine große Bedeutung zukommt, melden Sie auch nicht zu öffnende Fenster, damit hier Abhilfe geschaffen wird.

In den Grund- und Förderschulen sowie den Sekundarschulen ist es seit März 2021 gelungen, die **Schnelltests** zweimal wöchentlich zu etablieren. Warum einige Gymnasien hierbei vernachlässigt wurden, bleibt offen.

„Dank“ der chaotischen Organisation rund um die **Selbsttests** bedarf es dringend einer Nachsteuerung. Diese sind bisher schließlich nur für Schüler:innen gedacht und sollen von den Schulen an diese verteilt werden. Hier kommt es zu einem unverhältnismäßig hohen Zeitaufwand für die Beschäftigten, die die Umverpackungen von großen in kleine Päckchen vornehmen müssen. Warum das schulische Personal bei der Verteilung der Schnelltests bislang unberücksichtigt blieb, ist unverständlich.

Die ersten Kolleg:innen aus Förderzentren und Grundschulen sind mittlerweile geimpft worden. Die Einladungen mit den Codes für einen **Impftermin** für die Beschäftigten in den **Oberschulen** sollen in der nächsten Woche an die Schulen verschickt werden. Wie Sie in der Ferienzeit an Ihre persönlichen Codes kommen, ist noch unklar.

Für den Personalrat ergeben sich hieraus wichtige Forderungen und Hinweise:

- Die Freiheit bei der Wahl des Impfstoffes und des Ortes sollte unbedingt beibehalten werden.
- Die Impftermine sollten möglichst zeitnah gebucht werden können.
- Die Wahl des Termins bleibt eine persönliche Entscheidung und darf nicht schulischen Zwängen folgen.

- Der Datenschutz muss gewahrt bleiben, Schulleitungen haben keine Einsicht in persönliche Entscheidungen zu Impfstoff und Terminvereinbarungen.
- Für Kolleg:innen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden dürfen und zu einer Risikogruppe für einen schwereren Verlauf einer Covid-19-Erkrankung gehören, muss eine Lösung für ihren weiteren Einsatz gefunden werden.

Covid-19 als Arbeitsunfall

Sollten Sie im Rahmen Ihrer Beschäftigung an Covid-19 erkranken, kann das grundsätzlich einen Versicherungsfall der gesetzlichen Unfallversicherung (UKB) darstellen. Erstellen Sie deshalb bei einer nachvollziehbaren Vermutung, dass Sie sich im Rahmen Ihrer Beschäftigung angesteckt haben sollten, unbedingt eine **Unfallanzeige**.

Wichtig sind relevante Tatsacheninformationen und eine detaillierte Schilderung der mutmaßlichen Infektionsquelle auf Grundlage der Angaben der Betroffenen.

Der Grundanspruch auf Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung verjährt auch ohne Meldung nicht, kann aber im Regelfall nicht mehr als vier Jahre rückwirkend erbracht werden. Die notwendigen Vordrucke / Formblätter erhalten Sie im Sekretariat Ihrer Schule.

Präsenzunterricht + SaLzH = gepfefferte Arbeitsbelastung

Wechselunterricht bedeutet, dass der Unterrichtsstoff einer Woche durch die Teilung der Gruppen auf zwei Wochen gestreckt wird. Präsenzunterricht und SaLzH verlaufen parallel; im Präsenzunterricht wird SaLzH vorbereitet und geplant. Die SuS erhalten für die nicht-schulischen Tage Aufgaben für zu Hause.

Wenn Sie ihre Unterrichtsverpflichtung in Präsenz abgehalten haben, kann niemand verlangen, dass Sie von Zuhause aus noch Fernunterricht für die andere Gruppe anbieten. Dies verdeutlicht sowohl der Handlungsrahmen für das aktuelle Schuljahr im Abschnitt „Alternativszenario“ und auch Frau Waldschütz hat das in einer Mail am 16. Februar gegenüber den Schulleitungen klargestellt.

Arbeiten Sie nicht im Präsenzbetrieb oder nur teilweise, können alternative Unterrichtsformen angeboten werden. Eine Verpflichtung zu Videounterricht oder Streaming-Angeboten gibt es nicht.

In eigener Sache

Anfang Dezember 2020 hat sich der neue Personalrat konstituiert. Wie bisher besteht er aus 17 Personen. Wir kommen aus 14 verschiedenen Schulen, arbeiten alle noch aktiv als Erzieherin oder Lehrkraft. **Wir bedanken uns** für Ihr Vertrauen und die Wahlunterstützung in schwierigen Zeiten!

Wir begrüßen als neue Mitglieder Danica Ullmann (Mercator-GS), Carola Henatsch und Simon Höppner-Sabellek (Rothenburg-GS) sowie Daniel McFie (Quentin-Blake-GS). Dem Vorstand gehören neben Matthias Schwartz (Kopernikus-OS) als Vorsitzenden weiterhin die Erzieherin Petra Gorsky (Tews-GS), Gabriel Strobl (GS unter den Kastanien), Christine Steinacher (Kronach-GS) und Klaus Spörndle (Wilma-Rudolph-OS) an.

Wie bisher stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Rufen Sie uns gerne an, hinterlassen ggf. eine Nachricht oder schreiben uns eine E-Mail. Wir werden Sie schnellstmöglich kontaktieren und beraten.

Der Aufbau unseres Internetauftrittes nimmt übrigens erste Formen an.

Sehen Sie selbst: <https://www.berlin.de/gpr/oertliche-personalraete/steglitz-zehlendorf/>

P.S. Über Humor lässt sich ja prächtig streiten, aber vielleicht bringt Sie diese „Weisheit“ von Dieter Hildebrandt aus einem Jahre, in dem die Abkürzung SaLzH definitiv noch nicht erfunden war, ja auch zum Schmunzeln:

**„Bildung kommt von Bildschirm und nicht von Buch,
sonst hieße es ja Buchung.“**

A propos, haben Sie schon Ihre nächste Reise gebucht? Okay, das war jetzt definitiv NICHT lustig, aber bewahren Sie sich bitte dennoch Ihren Humor, nehmen Sie die eine oder andere Kuriosität dieser Tage mit eben diesem und bleiben Sie zuversichtlich!